

Unternehmen
engagieren sich für die
lokale Zivilgesellschaft

Podiumsdiskussion im Modul Leadership



Erfolgsfaktor Corporate Social Responsibility - sind inhabergeführte Unternehmen die besseren Verantwortlichen? Unter diesem Motto fand am 24. August 2007 die Podiumsdiskussion zu Corporate Social Responsibility im Masterstudiengang Leadership in Digitaler Kommunikation statt. Corporate Social Responsibility (CSR) ist ein Thema von wachsender Bedeutung. Immer mehr Unternehmen engagieren sich für die lokale Zivilgesellschaft und setzen sich für ökologische und kulturelle Belange ein. Auf dem Podium diskutierten führende Unternehmensvertreter aus ganz Deutschland:

Dr. Manfred Bobke von Camen, (Geschäftsführer Personal Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH), Volker Bormann (verantwortlich für die CSR- und CR-Beilagen Financial Times Deutschland), Achim Lohrie (Head of Corporate Responsibility der Tchibo GmbH) und Silke Ramelow (Vorstand BildungsCent e.V.). Moderiert wurde das Expertenforum von Sabine Fischer und Prof. Andreas Mack, die selbst beratend im Bereich Corporate Social Responsibility und Markenstrategie tätig sind und im Modul Leadership unterrichten.

In der angeregten Expertendiskussion wurde klar, dass CSR sehr unterschiedlich gehandhabt und vielschichtig gelebt wird. Je mehr CSR im Unternehmen personell verankert ist, umso höher ist die Akzeptanz in der Bevölkerung: Das Gesicht des Eigentümers sorgt für Glaubwürdigkeit.